

Albert Fischer

Klosteraufhebungen, Pfarrei- und Diözesanregulierung

Die Auswirkungen der theresianisch-josephinischen
Kirchenpolitik auf das Territorium des österreichi-
schen Anteils des Bistums Chur 1780 bis 1806/16

Ein Beitrag zum 200-jährigen Gedenken an das Ende des Bistums Chur
in seinen historischen Grenzen 1816

UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz und München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	9
Einleitung.	11
I. Der Josephinismus als österreichische Variante des Aufgeklärten Absolutismus und sein kirchlicher Reformkomplex	15
1. Begriffliche Vorbemerkungen	15
2. Phasen, Verlauf und Brennpunkte der staatskirchlichen thesianisch-josephinischen Reformen	17
a) Frühphase unter Kaiserin Maria Theresia (nach 1750)	17
b) Zweite Phase unter Kaiserin Maria Theresia (nach 1765)	19
c) Hauptphase im josephinischen Regierungsjahrzehnt (1781–1790)	23
II. Das von den thesianisch-josephinischen Reformen betroffene kirchliche Territorium des Bistums Chur	29
1. Das Gebiet zwischen Ofen- bzw. Reschenpass und Meran: Dekanat Vinschgau (Vallis Venusta)	30
2. Das Gebiet zwischen Götzis und Paznauntal: Dekanat Walgau (Vallis Drusiana).	34
III. Die josephinischen Klosteraufhebungen in den österreichischen Anteilen des Bistums Chur als »Vorstufe« zu Pfarr- und Seelsorgereformen.	43
1. Die Aufhebung des Klarissenklosters in Meran (1782)	45
2. Die Aufhebung der Kartause Allerengelberg im Schnalstal (1782).	52
3. Die Aufhebung des Dominikanerinnenklosters Maria Steinach in Algund (1782).	60
4. Die Aufhebung des Klarissenklosters in Valduna bei Rankweil (1782)	70
5. Die Aufhebung des Minoritenklosters auf dem Viktorsberg oberhalb Röthis (1785)	83
6. Die Aufhebung des Hieronymitanerklosters auf dem Josephsberg bei Meran (1786)	87
7. Tabellarische Auswertung der josephinischen Klosteraufhebungen im österreichischen Anteil des Bistums Chur.	93
8. »Pflanzstätten gegen den Geist der Verderbnis« – Eine späte Stellungnahme des Churer Bischofs zur Bedeutung der Klöster in seinem Sprengel (1793)	94

IV. Das josephinische »Pfarreinrichtungsgeschäft« und seine Auswirkungen in den Dekanaten Vinschgau und Walgau	99
1. Dekretale Grundlagen und praktische Hilfestellungen	99
2. Die Pfarregulierung im österreichischen Anteil des Bistums Chur in ihrer ersten Phase: 1782–1783	106
a) Erste konkrete Vorschläge für das Pfarreinrichtungsgeschäft im Dekanat Vinschgau (Dezember 1782)	111
b) Unzureichende Vorschläge für das Pfarreinrichtungsgeschäft im Dekanat Walgau (November 1782 / Januar bzw. März 1783)	117
3. Die Pfarregulierung im österreichischen Anteil des Bistums Chur in ihrer zweiten Phase: 1784–1785	126
a) Die Listen der »Beneficia simplicia« mit Angaben über deren Notwendigkeit bzw. Entbehrlichkeit (1784)	126
b) Die Verzeichnisse über den Stand der Pfarrsprengel, Geistlichen und Gläubigen (1784)	139
c) Weisungen aus Wien und Innsbruck zum konkreten Vorgehen in der Pfarregulierung in Tirol und Vorarlberg (1785)	147
d) Vernehmlassung auf DekanatsEbene: Walgau (1785)	155
4. Die Pfarregulierung im österreichischen Anteil des Bistums Chur in ihrer dritten Phase: 1786–1789	162
a) Staatlich verordnete Errichtung von Exposituren und die Sperrung von Kirchen im Dekanat Vinschgau	162
b) Pfarreinrichtung im Gericht Nauders (zu Tirol)	167
c) Bemerkungen zum Problemfeld »exponierte Kapläne«	170
d) Verzögerung bei Errichtung von Exposituren und Sperrung von Kirchen im Dekanat Walgau	172
e) Staatliche Gottesdienst- und Andachtsordnungen, ihre Begleiterscheinungen und die Reaktion des Churer Bischofs	179
f) Relation des Kreisamtes an der Etsch über die staatliche Visitation im Vinschgau 1786 im Anschluss an die Einführung der Gottesdienst- und Andachtsordnung	185
g) Volksunruhen im Vorarlberg 1789	188
h) Pastoralvisitation im Walgau 1789	197
i) Gutachten und abschließende Antwort des Guberniums auf die eingebrachten Begehren bei der Visitation von 1789	212
5. Zur Situation nach der josephinischen Ära (ab 1790)	214
a) Wiedergestattung von herkömmlichen Andachten	215
b) Bischöfliche Andachtsordnung von 1790 mit Partikularnormen	216
c) Wiederöffnung von gesperrten Kirchen im Walgau und Vinschgau	221
d) Wenig ertragreiches Projekt »Pfarreinrichtungsgeschäft« im Vinschgau und Walgau: Die Pfarreiverzeichnisse von 1792	223
6. Rückblick	229

V. Die staatliche Diözesanregulierung unter bzw. nach Joseph II.: Pläne und Auswirkungen für/auf den österreichischen Anteil des Bistums Chur	233
1. Die ersten Entwürfe der staatlichen Diözesanregulierung für Tirol 1782.....	235
2. Die eigenständige kaiserliche Diözesaneinteilung und der Anstoss zu einem Bistum Bregenz 1783	236
3. Die Reaktionen des Churer Bischofs 1784	238
4. Zur Frage der Residenz für den vom Kaiser ernannten Bischof von Bregenz 1784/85	242
5. Die Säkularisation von 1802/03 und ihre Folgen für das Bistum Chur	246
a) Wegbereitung zur Säkularisation im Überblick	247
b) Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803 als reichsrechtliche Verfügung zur Säkularisation	249
c) Politische Rahmenbedingungen zwischen 1798 und 1815 und Auswirkungen der Säkularisation auf das Gebiet der damaligen Schweiz	250
d) Die Folgen der Säkularisation für das Bistum Chur: Neue Pläne staatlicher Diözesanregulierung für die österreichischen Anteile	252
 VI. Das Ende des Bistums Chur in seinen alten Grenzen 1816: Nachwirkungen der josephinischen Kirchenpolitik zu Beginn des 19. Jahrhunderts	 257
 VII. Zusammenfassung	 263
 Anhang	 269
Quellentexte	269
Bemerkungen zur Transkription der Texte	269
1. Schreiben der Landesstelle in Freiburg i. Br. an den Churer Bischof Dionys von Rost über die Durchführung der Klosteraufhebungen, insbesondere derjenigen von Valduna 1782 Januar 24	270
2. Schreiben des Guberniums in Innsbruck an den Churer Bischof Dionys von Rost über den Entscheid des kaiserlichen Hofdekrets bzgl. Vorgehen bei Veräußerung des Kirchenguts von aufzuhebenden Klöstern in Städten und auf dem Land 1782 April 9	274
3. Übermittlung des kaiserlichen Entscheids vom 12. März 1782 durch das Gubernium in Innsbruck an den Churer Bischof Dionys von Rost, fortan die Geistlichen in mündlicher und schriftlicher Form auf die Tauglichkeit zur Seelsorge zu examinieren 1782 März 26	276
4. Schreiben des bischöflichen Kanzlers Georg Schlechtleutner an den Provikar des oberen Vinschgaus und Pfarrer zu Glurns mit dem Auftrag zur Erstellung genauer Angaben über Seelsorger, Seelsorge und Pfarrsprengel 1782 März 26	278
5. Verzeichnis der Pfarreien, Filialen, Kapellen, Geistlichen und Anzahl von Gläubigen im Dekanat Vinschgau: Unteres Vikariat 1784 Mai 22 (expediert)	283

6. Verzeichnis der Pfarreien, Filialen, Kapellen, Geistlichen und Anzahl von Gläubigen im Dekanat Vinschgau: Oberes Vikariat 1784 Mai 22 (expediert)	289
7. Verzeichnis der Pfarreien, Filialen, Kapellen, Geistlichen und Anzahl von Gläubigen im Dekanat Walgau: Äußeres Vikariat (Stand 1782) 1784 Mai 22 (expediert)	296
8. Verzeichnis der Pfarreien, Filialen, Kapellen, Geistlichen und Anzahl von Gläubigen im Dekanat Walgau: Inneres Vikariat (Stand 1782) 1784 Mai 22 (expediert)	301
9. Hofresolution Josephs II. an das Gubernium in Innsbruck zum konkreten Vorgehen im »Pfarreinrichtungsgeschäft« in Tirol und Vorarlberg 1785 Januar 22	306
10. Schreiben des Guberniums in Innsbruck an den Churer Bischof Dionys von Rost mit Ausführungsbestimmungen zur anstehenden Pfarreinrichtung im Walgau und Vinschgau (mit vier Beilagen) 1785 Februar 19	315
11. Vernehmlassungsprotokoll zu den geplanten Neuerungen im Pfarreinrichtungsgeschäft im vorarlbergischen Anteil des Bistums Chur 1785 Juni 1	323
12. Staatlich verordnete Errichtung von Exposituren und die Sperrung von Kirchen im Dekanat Vinschgau (Schreiben mit Verzeichnis) 1786 Januar 7	335
13. Übermittlung des Erlasses von Joseph II. vom 10. Juni 1789 an den Churer Bischof über die Pfarreinrichtung im Gericht Nauders 1789 Juni 18	339
14. Memorandum der Geistlichkeit des Gerichts Rankweil-Sulz an den Churer Bischof Dionys von Rost über die wahre Situation in den vorarlbergischen Unruhegebieten und deren eigentlichen Ursachen 1789 Oktober 15	343
15. Informationsschreiben des Churer Bischofs Dionys von Rost an Kaiser Joseph II. über die Pastoralvisitation 1789 und die Lage in den vorarlbergischen Unruhegebieten seiner Diözese 1789 Oktober 31 (expediert 14. November)	359
Verzeichnisse	373
Verzeichnis der Abkürzungen	373
1. Allgemeines	373
2. Orden	374
3. Archive und benutzte Quellen	374
4. Benutzte Zeitschriften, Periodika, Lexika und Handbücher	374
Quellen und Literatur	375
1. Ungedruckte Quellen	375
2. Gedruckte Quellen	379
3. Literatur	380
Personen- und Ortsregister	383
Personenregister	383
Ortsregister	389